

Stadtverordnetenfraktion Bad Orb



Stadtverordnetenfraktion Bad Orb



22. September 2023

## **Antrag der CDU und der Freien Wähler für die Stadtverordnetenversammlung am 11. Oktober 2023**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag der Fraktionen der CDU und der Freien Wähler in die nächste Stadtverordnetensitzung auf:

### **Die Einzigartigkeit Bad Orbs und des Naturparks Spessart erhalten – kein Platz für Windkraftanlagen!**

Zitat von der Homepage Bad Orb, Natur und Umwelt:

*Habt Ehrfurcht vor dem Baum, er ist ein einziges großes Wunder, und euren Vorfahren war er heilig. Die Feindschaft gegen den Baum ist ein Zeichen von Minderwertigkeit eines Volkes und von niederer Gesinnung des einzelnen  
Alexander Freiherr von Humboldt (1769 - 1859)*

Auf den Spessarthöhen zwischen Bad Orb, Kassel und Villbach ist eine ca. 460 ha große Waldfläche als Windvorrangfläche 2-304 festgelegt. Die ausgedehnten Waldflächen befinden sich zum überwiegenden Teil auf der Gemarkung Bad Orb, jedoch größtenteils im Eigentum des Landes Hessen. Verwaltet wird der Landesteil von Hessenforst. Auf dem gesamten Gebiet existieren zahlreiche Wander- und Radwege, Wanderziele wie die Bieber Hütte, die Bieber Höhe, der Horst, das Jägers Kreuz.

Auf der Hessenforstseite ist seit Montag, 4. September 2023 das Bieterverfahren für die Nutzung des Waldes auf dem größten Vorranggebiet Südhessens für den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen ausgeschrieben. Die Fläche ist groß genug, hier Dutzende von 250 m hohen Windkraftanlagen zu bauen.

Hessenforst betonte früher, keine Windkraftanlagen auf Gemarkungen von Gemeinden zu bauen, die diese ablehnen. Hessenforst, halten sie Wort! Respektieren Sie das kommunale Selbstbestimmungsrecht! Eigentümer und Investoren sind immer gut beraten, mit der betroffenen Gemeinde ihre Projekte im Einvernehmen zu realisieren.

Der östliche Main-Kinzig-Kreis ist bereits jetzt das mit Windkraftanlagen höchst belastete Gebiet in Süd-Hessen. Nun sollen unmittelbar am Kur- und Gesundheitsstandort Bad Orb, dem Eingangstor zum Spessart, viele weitere Windkraftanlagen errichtet werden. Bayern hat bisher den Spessart wegen der „Einzigartigkeit der Landschaft“ von Windkraftanlagen freigehalten. Leider wird dieser Schatz des Spessarts von der hessischen Politik nicht wahrgenommen. Für Bad Orb bedeutet die Industrialisierung und Waldfragmentierung dieser Region, insbesondere der Vorrangfläche 2-304, dass ihr ein wichtiger Teil der notwendigen Infrastruktur zur Entwicklung zurück zu einem deutschlandweit führenden Kur- und Gesundheitsstandort entzogen wird. Unsere Region soll aber auch in Zukunft ihre Unverwechselbarkeit behalten dürfen: Eine entschleunigende, beruhigende, für sportliche Aktivitäten aller Altersstufen gut geeignete, natürliche Landschaft mit einem hohen kulturellen Erbe im Einzugsgebiet des Ballungsraums Rhein-Main.

Die Windindustrie im Wald zerstört Lebensgrundlagen: Weit über die Fundamente hinaus wirken Waldzerschneidungen, Bodenschäden, viel weniger Kohlenstoffrückhalt, Eingriffe in den Wasserhaushalt, partielle Temperaturerhöhung, Austrocknung, zerstörte Lebensraumfunktionen und Tod seltener Vögel, Fledermäuse und - besonders im betroffenen Gebiet - auch von Rotwild.

Zum Waldbestand selbst ein Zitat von Hans-Jürgen Bachmann, Forstamtsleiter a.D.: „Die Platzierung derartiger Anlagen in bis dahin intakten Waldbereiche bringt ohne Zweifel im Vorfeld nicht quantifizierbare, unter Umständen existentielle Risiken für die umgebenden Waldungen mit sich.“

Unsere Trinkwasserversorgung kommt zum überwiegenden Teil aus dem Orbtal mit Einzugsgebiet aus dem Windvorranggebiet. Dieses ist mit Trinkwasser-Schutzzonen III durchsetzt. Die nicht bebaubare Trinkwasserschutzzone II an der Orbquelle ist nach heutigen Maßstäben viel zu klein bemessen. Sie muss dringend nach den aktuellen Regeln neu vermessen und zugelassen werden.

Gesundes Leben braucht große unverbaute Landschaften. Landschaft ist keine bloße Geschmacksfrage. Sie ist unbeschädigt Hort der Artenvielfalt, Klimaregulator, Erholungsgebiet, weltoffene Heimat. Für Bad Orbs wichtigsten Wirtschaftszweig ist die unzerstörte Landschaft im Spessart unverzichtbar.

Oben auf den Bergen Windindustrie, unten im Orbtal touristische Attraktionen, wie die neue Walderlebniswelt? Nachts strahlen die Leuchttürme in die Bad Orber Wohnviertel und gleichzeitig erfolgen öffentliche und private Millioneninvestitionen, damit Bad Orb wieder zu seiner alten Stärke zurückfindet? Das passt nicht zusammen! Das wollen wir nicht.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Auf Flächen im Eigentum der Stadt Bad Orb werden keine Windkraftanlagen gebaut.
2. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen den Bau von Windkraftanlagen durch Hessenforst - der im Namen des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz agiert - auf der Gemarkung der Stadt Bad Orb aus.
3. Hessenforst hat auf seiner Homepage die gesamte Vorrangfläche 2-304 ausgeschrieben. Dies ist nicht zulässig, da Hessenforst damit die Eigentumsrechte der Stadt Bad Orb verletzt. Deshalb wird Hessenforst aufgefordert, die Ausschreibung zurückzunehmen.
4. Die Stadt Bad Orb wird keine Überfahrrechte und keine Verlegung von Kabeln auf gemeindeeigenen Flächen zulassen.
5. Die Wasserschutzzonen II sind, soweit sie sich im Grenzgebiet zum Windvorranggebiet 2-304 befinden, auf der Grundlage aktueller Richtlinie zu überprüfen und neu zuzulassen.
6. Der Bau von Windkraftanlagen auf den bewaldeten Höhenzügen des hessischen Spessarts wird abgelehnt.

Veronika Acker  
Fraktionsvorsitzende CDU Bad Orb

Dennis Heim  
Fraktionsvorsitzender FWG Bad Orb